

**Sechszwanzigster Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
über das Geschäftsjahr 1991/92**



Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat:

Präsident:	Muster Kurt, Vorstandsmitglied SWG, Bellmund
Vizepräsident:	Gribi Max, Gemeindepräsident, Lyss
Mitglieder:	Arn Werner, Präsident GB-Kommission Lyss Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss Berthoud Jean-Pierre, Direktor Gemeindebetriebe, Biel Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port Chevalier Jean-Pierre, Präsident SWG, Mörigen Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen Jordan René, Adjunkt GWB, Biel Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel

Technische Kommission:

Vorsitz:	Schiess Walter (bis 30.3.92) Schlunegger Hans (ab 1.4.92)
Mitglieder:	Baumann Hans-Peter Bleuer Fredy Schlunegger Hans (bis 30.3.92)

Kontrollstelle: ATAG Ernst & Young AG, Biel

Geschäftsstelle: Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel

Buchhaltungsstelle: Revisia-Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

I. Überblick

WVS

Die WVS AG konnte wiederum die Qualität des geförderten Wassers, wie schon in den Vorjahren, auf hohem Niveau halten. Obwohl die Niederschläge ergiebiger ausgefallen sind, gab es keinen Anstieg der durchschnittlichen Härte und der Nitratwerte.

Die geplante Grundwasseranreicherungs-Anlage wurde an der Verwaltungsrats-Sitzung vom 18. März 1992 vorläufig zurückgestellt. Es soll vorerst die Machbarkeit von Fassungsbrunnen in Kanalnähe, mit direkter Einspeisung in den Wasserturm von Gimmiz, studiert werden. Diese Variante soll, sofern sie Aussicht auf Erfolg hat, der Anreicherungs-Anlage gegenübergestellt werden. Die Vor- und Nachteile beider Verfahren müssen zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden.

Inzwischen haben die Geologen die Arbeit aufgenommen. Mögliche Standorte sind ausgeschieden worden, wobei erst die Feldversuche zeigen werden, ob die erwarteten Verhältnisse auch tatsächlich vorherrschen. Der endgültige Entscheid sollte 1993 gefällt werden können.

Die Sanierung der Transportleitung war zweifelsohne die Hauptaktivität im vergangenen Geschäftsjahr. Im November 1991 wurde mit dem Abschnitt vom Schieberschacht 1 zur Seeländischen Wasserversorgung Gemeindeverband (SWG) in Worben begonnen. Nach einem Unterbruch im Januar und Februar wurden die Arbeiten im März 1992 wieder aufgenommen und konnten Ende Juni mit dem Abschnitt vom Schieberschacht 1 zum Wasserturm in Gimmiz mit Erfolg beendet werden. Die Stahlleitungen mit Querschnitten von 500 bis 800 mm wurden mit reinem Zement und Quarzsand beschichtet. Es waren keinerlei Zuschlagstoffe erlaubt. Die zur Arbeit verwendete Schleudermaschine konnte je nach Leitungsquerschnitt bis 250 m in einem Arbeitsgang ausführen. Damit waren alle 500 m Rohrtrennungen notwendig. Der wohl schwierigste Abschnitt betraf die Rohrbrücke über die Alte Aare bei Lyss. Der Kostenrahmen von 2,6 Mio. Franken konnte eingehalten werden.

Zwei ausserordentliche Witterungsereignisse führten zu Schäden an den Anlagen von Gimmiz. Im ersten Fall war es ein Sturm mit hohen Windgeschwindigkeiten, der zwei Elemente der Fassade des Wasserturms wegriss und zu Boden schleuderte. Im zweiten Fall wurden ebenfalls im Wasserturm durch Blitzschlag die gesamten Sicherheitsanlagen zerstört. Durch die erzeugten Alarme wurden die Pumpen blockiert, daraus resultierte ein Unterbruch in der Wasserförderung von ungefähr 5 Tagen.

II. Wasserbezug

Die drei Partner bezogen vom Grundwasserwerk Gimmiz im Geschäftsjahr 1991/92 folgende Wassermengen:

Biel	1 442 980 m ³	(1990/91:	2 213 790 m ³)
SWG	2 270 010 m ³	(1990/91:	2 775 740 m ³)
Lyss	622 610 m ³	(1990/91:	1 201 980 m ³)
Total	4 335 600 m ³	(1990/91:	6 191 510 m ³)

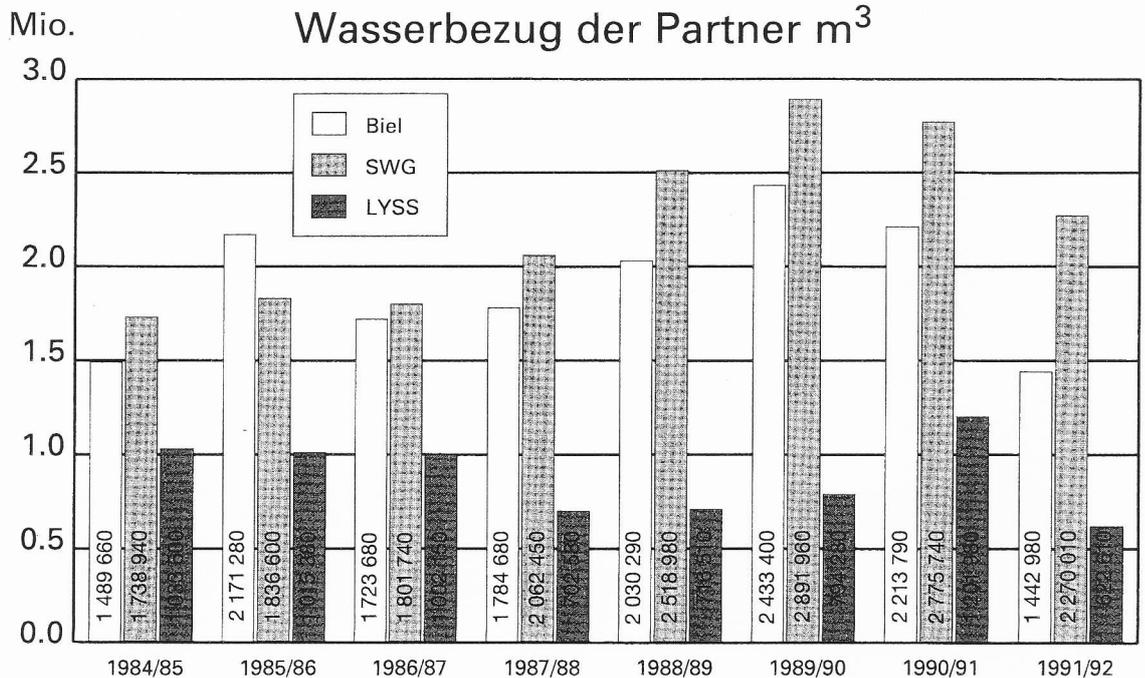
Der Gesamt-Wasserbezug sank gegenüber dem Vorjahr bedeutend um 1 855 910 m³ oder 30 Prozent. Der Grund liegt in der Sanierung der Transportleitungen, wodurch zeitweise kein Wasser bezogen werden konnte. Bei allen drei Partnern kam es zu Minderbezügen, nämlich

bei Biel	um 770 810 m ³	oder	35%
bei SWG	um 505 730 m ³	oder	18%
bei Lyss	um 579 370 m ³	oder	48%

Das geförderte Wasser stammte

- zu 58 Prozent aus der Fassung 1
- zu 15 Prozent aus der Fassung 2
- zu 27 Prozent aus der Fassung 3

Gegenüber dem Vorjahr lieferten die Fassung 1 um drei Prozentpunkte mehr, die Fassung 2 um fünf Prozentpunkte weniger und schliesslich die Fassung 3 um zwei Prozentpunkte mehr Wasser.



III. Betrieb der Anlagen

WVS

Die Anlagen der WVS AG sind, mit Ausnahme eines Blitzschlages, von grösseren Störungen verschont geblieben.

Die Wasserqualität blieb wie in den Vorjahren sehr gut, so dass zu jeder Zeit einwandfreies Trinkwasser ins Netz gefördert werden konnte.

Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken illustrieren die chemischen und physikalischen Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres, im Vergleich zum Vorjahr und zu 1974. Der Stabilisierungstrend der letzten Jahre setzt sich weiter fort.

Durchschnittswerte		1974 Fassungen			1990/91 Fassungen			1991/92 Fassungen		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gesamthärte	°f	20,8	25,5	19,8	28,2	35,1	24,8	26,5	31,6	24,2
Karbonathärte	°f	17,0	21,1	16,9	22,0	27,4	19,1	20,4	24,5	18,3
bleibende Härte	°f	3,8	4,4	2,9	6,2	7,7	5,7	6,1	7,1	5,9
Nitrate	mg/l	9,7	13,8	8,7	15,7	21,5	13,6	13,2	19,5	13,3
Chloride	mg/l	4,8	7,6	5,3	8,9	13,4	7,5	7,5	11,3	6,8
Eisen	mg/l	0,03	0,04	0,05	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,02
Mangan	mg/l	0,02	0,02	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
pH		7,61	7,49	7,64	7,52	7,36	7,68	7,52	7,44	7,65

Veränderung der Durchschnittswerte aller drei Fassungen von 1991/92 gegenüber 1990/91:

Gesamthärte:	-2,0 °f
Karbonathärte	-1,7 °f
Nitrate	-1,6 mg/l
Chloride	-1,4 mg/l
pH	+0,02

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1991/92 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt der drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	5,7	6,1	4,4	5,4
Karbonathärte	Anstieg um °f	3,4	3,4	1,4	2,7
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	3,5	5,7	4,6	4,6
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	2,7	3,7	1,5	2,6
pH-Wert	Absenkung um	0,09	0,05	–	0,04
	Anstieg um	–	–	0,01	–

Die **Spitzenwerte** traten durchwegs in den Monaten März und April 1992 auf, also zu den Zeiten, in denen die Anlagen wenig oder kein Wasser förderten (Leitungs-Sanierung).

Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet:

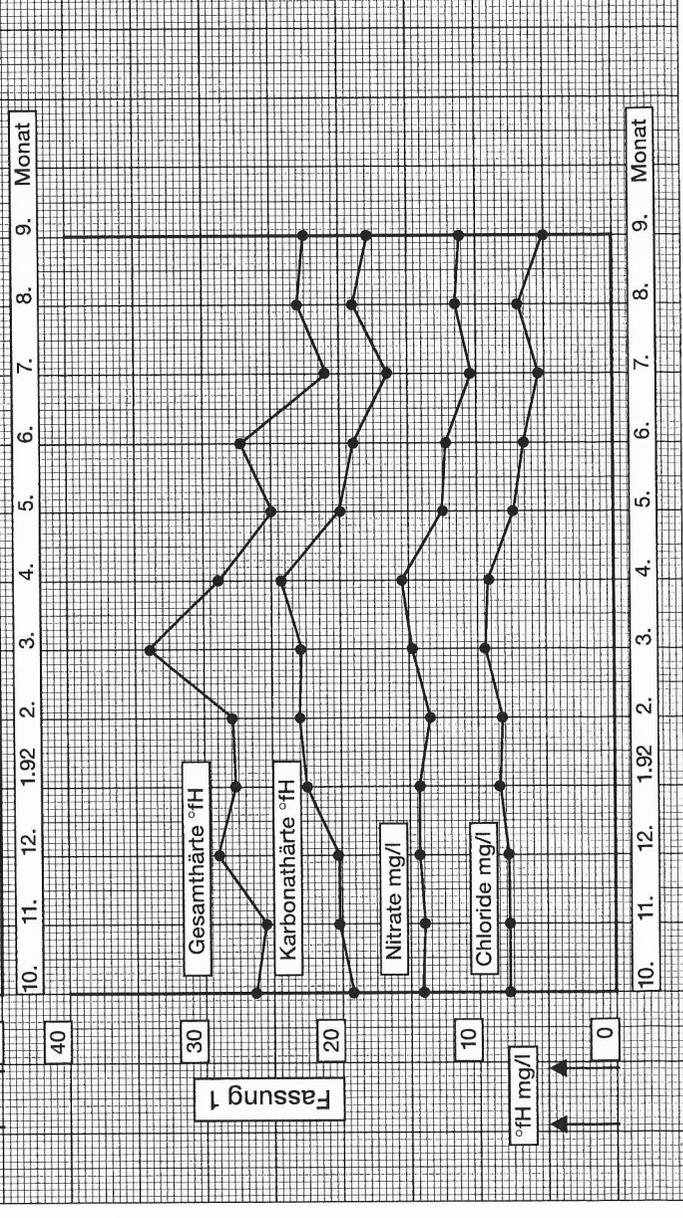
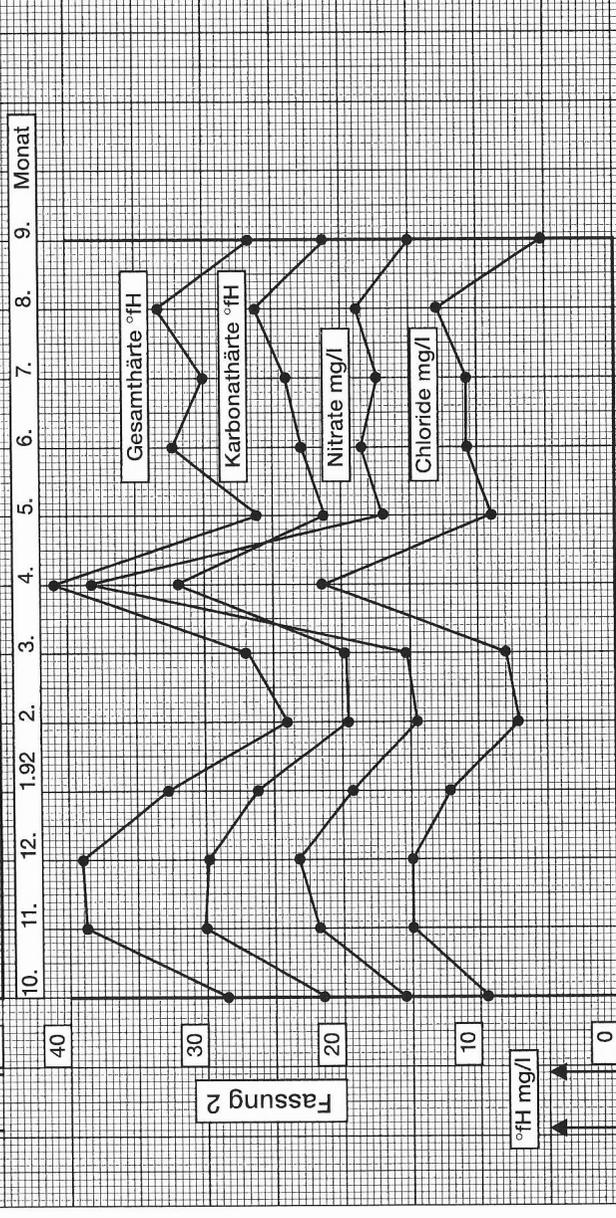
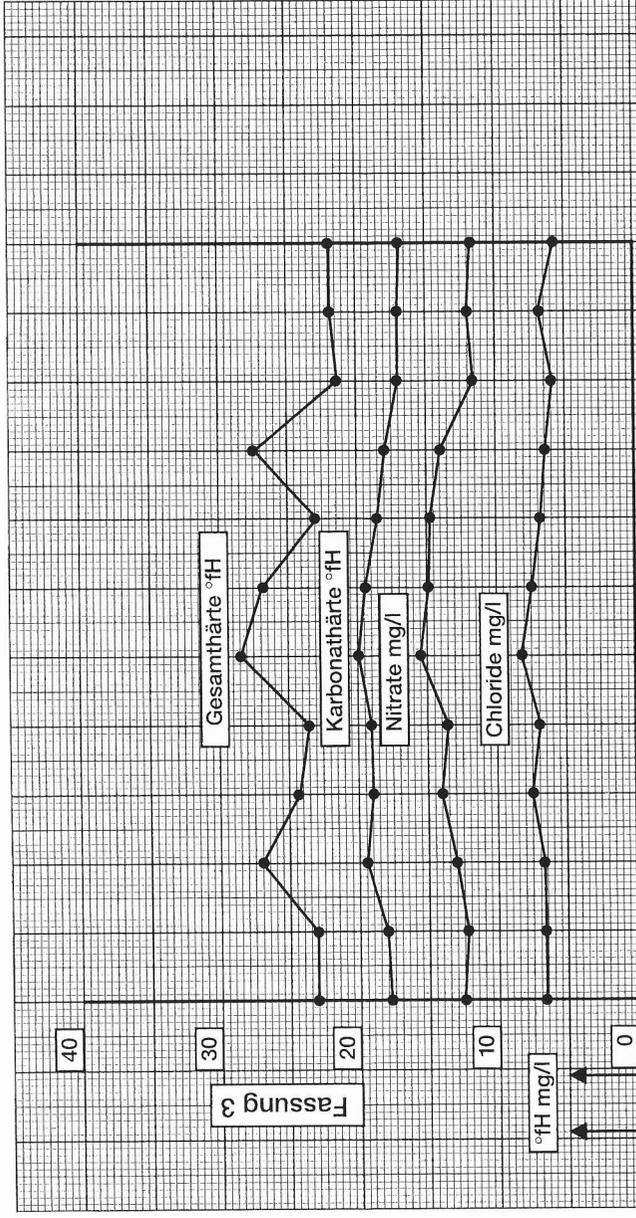
Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1990/91	1991/92	1974	1990/91	1991/92
Fassung 1	23,0	33,8	34,1	11,5	22,2	15,5
Fassung 2	26,5	41,5	41,0	14,5	29,7	38,4
Fassung 3	21,0	28,9	28,4	11,7	16,7	15,5

Der Höchstwert von 38,4 mg Nitrat pro Liter in der Fassung 2 wurde in der Zeit gemessen, in der diese Fassung ausser Betrieb war. Wasser mit diesem Nitratgehalt gelangte somit nicht ins Netz.

Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

Datum der Probenahme	16. 10. 1991			13. 11. 1991			4. 12. 1991			15. 1. 1992			12. 2. 1992			4. 3. 1992		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	9,0	8,8	9,3	11,5	11,3	11,7	-1,5	-1,2	-1,3	-0,7	-2,1	-0,1	5,3	4,3	4,9	-0,4	-1,4	-0,4
Temperatur des Wassers °C	11,5	11,1	11,3	11,1	10,2	11,2	10,8	10,6	10,7	10,7	10,2	10,9	10,9	10,6	10,9	10,7	11,0	10,6
Gesamthärte °f	26,3	28,4	22,9	25,7	38,7	22,9	29,0	39,1	27,0	27,7	32,7	24,2	27,9	24,0	23,5	34,1	26,8	28,4
Calcium mg/l	81,8	90,2	73,8	85,4	128,2	77,0	87,0	127,2	77,6	93,0	116,0	81,2	93,2	84,0	80,4	100,4	89,6	92,0
Magnesium mg/l	14,2	14,1	10,7	10,6	16,2	8,9	17,5	17,7	18,4	10,7	8,9	9,4	11,1	7,2	8,1	21,8	10,5	13,0
Kalium mg/l	1,3	1,8	1,6	1,5	2,1	1,9	1,5	2,0	1,9	1,5	1,9	1,8	1,5	1,9	1,8	1,44	1,70	1,71
Natrium mg/l	3,6	4,7	4,2	3,7	5,4	4,3	3,9	4,9	4,4	3,9	4,8	4,3	4,1	4,7	4,6	4,1	4,7	4,9
Karbonathärte °f	19,2	21,3	17,7	20,2	30,1	18,0	20,2	29,8	19,4	22,5	26,2	18,9	23,0	19,6	19,1	22,8	19,7	19,9
Chloride mg/l	7,7	9,3	6,6	7,7	14,9	6,6	7,8	14,9	6,7	8,4	12,1	7,5	8,2	7,0	6,8	9,4	7,9	8,2
Sulfate mg/l	38,5	39,2	34,0	27,2	49,2	32,3	37,5	34,2	28,3	39,8	42,2	33,7	42,3	32,0	26,4	43,0	32,1	31,9
Nitrate mg/l	14,2	15,5	12,5	14,0	21,7	12,2	14,3	23,2	13,0	14,3	19,4	14,0	13,5	14,5	13,5	14,8	15,2	15,5
Oxydierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	0,9	1,0	0,7	1,8	1,7	1,4	2,1	2,1	4,8	1,5	1,7	1,3	1,8	1,7	1,4	1,5	1,3	1,3
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,01	0,02	0,01	0,02	0,03	0,02	0,02	0,00	0,02	0,01	≤0,01	≤0,01	0,02	0,01	0,01	0,02	≤0,01	≤0,01
Mangan mg/l	0,00	0,02	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,03	0,02	0,02	0,02	≤0,01	≤0,01	≤0,01	0,01	0,01	0,01
Zink mg/l	0,06	0,04	0,03	0,05	0,05	0,02	0,07	0,05	0,03	0,07	0,05	0,04	0,06	0,02	0,02	0,05	0,02	0,02
Sauerstoff mg/l	4,6	4,3	4,8	4,2	3,7	4,4	4,6	3,7	4,5	4,6	3,6	5,2	4,0	4,5	4,5	3,8	4,3	4,6
Sauerstoff-Sättigung %	42	39	44	38	33	40	42	33	41	41	34	47	36	40	41	34	39	41
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,3	0,3	0,5	0	0,3	0	0,7	0,1	0	0	0	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0	0
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,44	7,35	7,60	7,47	7,27	7,62	7,70	7,39	7,75	7,54	7,40	7,66	7,40	7,64	7,60	7,41	7,66	7,64

Datum der Probenahme	8. 4. 1992			13. 5. 1992			2. 6. 1992			15. 7. 1992			12. 8. 1992			9. 9. 1992		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	6,8	4,7	6,9	15,1	11,1	13,2	13,2	15,5	15,8	16,8	16,4	18,6	15,3	14,6	18,7	12,6	12,5	12,8
Temperatur des Wassers °C	11,0	10,4	10,8	11,3	11,2	11,3	11,2	10,7	11,2	11,5	11,0	11,4	11,5	10,9	11,5	11,3	11,1	11,4
Gesamthärte °f	28,7	41,0	26,6	24,9	26,0	22,8	27,3	32,2	27,3	20,8	30,0	21,3	23,0	33,3	21,6	22,5	26,5	21,7
Calcium mg/l	96,6	145,4	82,2	85,2	88,6	79,6	85,2	100,8	81,8	70,0	100,4	71,6	77,0	110,0	73,0	77,8	91,6	71,2
Magnesium mg/l	11,1	11,3	14,6	8,8	9,2	6,9	14,5	17,0	16,7	7,1	10,1	7,4	7,8	11,1	7,0	7,8	9,7	7,1
Kalium mg/l	1,4	1,6	1,5	1,4	1,8	1,6	1,2	1,7	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6	1,4
Natrium mg/l	4,1	6,1	4,4	3,8	5,0	4,4	3,5	5,1	4,1	3,2	4,6	4,1	3,5	4,8	4,0	3,5	4,5	4,1
Karbonathärte °f	24,3	32,1	19,4	20,1	21,2	18,5	19,0	22,8	17,9	16,5	24,0	17,1	18,9	26,2	17,1	17,8	21,1	16,8
Chloride mg/l	9,2	21,3	7,5	7,3	9,0	6,8	6,6	10,7	6,5	5,4	10,6	5,9	6,9	12,9	6,9	5,1	5,2	5,7
Sulfate mg/l	35,0	42,1	31,2	37,9	31,7	24,7	36,4	33,8	32,2	32,6	38,6	31,6	34,4	41,8	32,1	35,6	37,9	32,9
Nitrate mg/l	15,5	38,4	14,9	12,6	17,0	14,7	12,3	18,5	13,9	10,4	17,2	11,6	11,5	18,8	12,1	11,2	14,8	11,7
Oxydierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	1,6	1,9	1,5	2,1	2,0	1,9	1,0	1,0	0,8	0,8	1,1	0,8	1,5	0,9	0,9	0,5	0,5	0,4
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,02	0,02	0,08	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,03
Mangan mg/l	≤0,01	≤0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	≤0,01	0,01
Zink mg/l	0,07	0,07	0,02	0,05	0,04	0,02	0,04	0,03	0,02	0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,02	0,03	0,03	0,04
Sauerstoff mg/l	4,0	5,2	4,5	3,8	4,1	4,7	4,6	5,1	4,4	4,2	4,7	3,9	4,7	5,1	4,5	4,0	5,1	4,9
Sauerstoff-Sättigung %	36,3	46,6	40,7	35	37	43	42	46	40	39	43	36	43	46	41	37	46	45
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,1	0,2	0,1	0,1	0	0,4	0,7	0	0	0	0,2	0	0,8	0,6	0,1	0	0	0,6
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,54	7,30	7,71	7,37	7,37	7,52	7,58	7,62	7,71	7,67	7,43	7,67	7,60	7,39	7,66	7,56	7,48	7,62



IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

An der 25. ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 1992 im Hotel KREUZ in Lyss nahmen 50 Personen teil. Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos abgewickelt. Die Aktienvertreter stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats einstimmig zu und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung.

Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums der Wasserverbund Seeland AG, das mit dieser Generalversammlung gefeiert wurde, liess der Präsident die Geschichte der WVS AG Revue passieren. Er erinnerte daran, dass die Verschmutzung des Grundwassers durch die Abwasserversickerung der Zuckerfabrik Aarberg den Anstoss zur Gründung der Wasserverbund Seeland AG gab. Der Zweck der WVS AG ist in ihren Statuten wie folgt umschrieben:

- Der Bevölkerung der angeschlossenen Gemeinden die bestmögliche Versorgung mit Wasser zu gewährleisten;
- den angeschlossenen Gemeinden bei Störungen und anderen Hindernissen in der Wasserversorgung mit Geräten, Material und Fachpersonal auszuhelfen;
- die Pflege der Beziehungen zwischen den mit der Wasserversorgung betrauten Gemeindefunktionären der angeschlossenen Gemeinden durch Erfahrungsaustausch, Beratung sowie wissenschaftliche und technische Ausbildung;
- die Unterstützung aller Massnahmen für einen gesunden Wasserhaushalt und für einen wirksamen Gewässerschutz.

Sie erfüllt diese Aufgaben insbesondere:

- Durch den Bau und Betrieb der zur Wasserversorgung der angeschlossenen Gemeinden notwendigen Wasserbeschaffungsanlagen und Transportleitungen, wobei eine spätere Erweiterung des Netzes über den gegenwärtigen Raum hinaus anzustreben ist, und
- durch Abgabe des Wassers an die angeschlossenen Gemeinden und allfällige weitere Abnehmer.

Anschliessend teilte der Präsident der Versammlung bezüglich 25-Jahr-Jubiläum der WVS AG folgende Beschlüsse des Verwaltungsrats mit:

- Die WVS AG wird kein grosses Fest veranstalten;
- die WVS AG will sich auch nicht beschenken lassen;
- sondern sie selbst will jemanden beschenken, und zwar die Organisation HELVETAS, der sie Fr. 25 000.– für Wasserprojekte in der 3. Welt überweisen wird.

Der Vertreter von HELVETAS, Herr Wiederkehr, bedankte sich darauf im Namen seiner Organisation mit einem interessanten Dia-Vortrag über Kamerun und Nepal. Mit diesem Vortrag, der grossen Beifall fand, überzeugte er alle Anwesenden, dass die WVS-Jubiläumsspende sinnvoll und effizient zu Gunsten von armen Drittweltländern eingesetzt wird.

Der Verwaltungsrat trat zu zwei Sitzungen zusammen und behandelte folgende Geschäfte:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1990/91 zuhanden der Generalversammlung
- Genehmigung des Budgets 1991/92
- Neufestsetzung der Höhe der Sitzungsgelder und der festen Jahresentschädigungen
- Beschluss über die Finanzierung der Transportleitungs-Sanierung
- Beschlussfassung betreffend Jubiläumsspende an HELVETAS
- Beschluss zur Aussetzung der Genehmigung des Projekts für die neue BKW-Grundwasseranreicherungs-Anlage. Es soll vorerst eine Machbarkeitsstudie für eine andere Sanierungsidee erstellt werden.

Die Technische Kommission behandelte in fünf Sitzungen folgende Traktanden:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1990/91 sowie des Budgets 1991/92 zuhanden des Verwaltungsrats
- Sanierung der Transportleitungen. Stand und weiteres Vorgehen
- Projekt SUISELECTRA für die Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungs-Anlagen. Vereinbarungen BKW/WVS über den Bau und Betrieb der Neuanlagen. Beratungen mit den Experten Dr. Haefeli und Prof. Trüeb
- Wahl des neuen Präsidenten der Technischen Kommission in der Person von Herrn H. Schlunegger, Biel, nach dem Rücktritt von Herrn W. Schiess, Biel
- Kenntnisnahme vom schriftlichen Dank der HELVETAS für die WVS-Jubiläumsspende. Das Geld werde für Dorfwasserprojekte in Togo und in Nepal eingesetzt.

Im weitern nahmen der Präsident des Verwaltungsrats und derjenige der Technischen Kommission an verschiedenen Sitzungen des Projektausschusses WEA/BKW/WVS für die neue BKW-Grundwasseranreicherungs-Anlage teil.

V. Tätigkeit der Partner

WVS

Biel

Die Abgabe von Trinkwasser in der Stadt Biel ist nach einigen Jahren mit steter Abnahme nun in eine Stagnationsphase übergegangen. 1991 wurden ungefähr 7,5 Mio m³ Wasser gefördert.

Die umfassenden Sanierungen des Merlinquellkanals und die Einrichtung der Steuerstation Mahlenwald sind abgeschlossen und nach Behebung einiger Kinderkrankheiten in Betrieb gegangen. Der Wasserbezug ab Merlinquelle kann zwischen 0 und 10 m³/min. beliebig eingestellt werden und bleibt konstant auf dem eingestellten Wert, was bisher nicht der Fall war.

Damit konnte der ununterbrochene Betrieb im Seewasserwerk aufgenommen werden, was für die Wasserqualität von Vorteil ist. Die Wasserhärte im Bieler Netz erfährt dadurch ebenfalls eine geringe Senkung.

Das neue Reservoir Vingelz ist in Betrieb, die alte Kammer samt Schieberhaus abgebrochen. Zurzeit erfolgt im Schieberhaus und in der 2. Kammer der Innenausbau.

Das Vorprojekt zur neuen Fernwirkanlage liegt vor, und es bleibt zu hoffen, dass die Volksabstimmung 1993 stattfinden kann und der Souverän seine Zustimmung gibt. Die Kosten dazu übersteigen 10 Mio. Franken.

Lyss

Die noch anhaltende Bautätigkeit verlangte eine Neuverlegung von 1101 m Hauptleitungen und 9 Hydranten. Die Leitungslänge erhöht sich damit auf insgesamt 66 776 m.

Die Trinkwasserabgabe hat sich mit 1 587 385 m³ knapp unterhalb 1,6 Mio. m³ stabilisiert, währenddem die Verluste auf 173 280 m³ oder 14,7% (20,8%) reduziert werden konnten.

WVS

SWG

Die Wasserabgabe in den 19 Verbandsgemeinden der SWG nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,97% ab, wobei die Korporationen und Vertragsgemeinden nicht berücksichtigt sind.

Das Genehmigungsverfahren der Schutzzonen-Vergrößerung und -Anpassung zu Gunsten der GW-Fassung der SWG in Worben ist immer noch nicht abgeschlossen.

Am 7. Dezember 1991 fasste die Abgeordnetenversammlung der SWG einen Kreditbeschluss für die letzte Etappe der 1968 angefangenen Ringleitung NW 300 mm «Studen – Dotzigen – Scheuren – Orpund – Brügg – Aegerten – Studen», umfassend die Strecke Brügg – Orpund, mit einer Länge von rund 2 Kilometern und Kosten von 1,94 Mio. Franken. Die Bauarbeiten wurden Anfang Oktober 1992 in Angriff genommen.

Anlässlich der gleichen Abgeordnetenversammlung wurde ein Landkauf in Busswil von 41 263 m², als Tauschland mit den privaten Grundeigentümern innerhalb der GW-Schutzzone 2, genehmigt.

Die neue Leitstelle samt Drehzahlregulierung der GW-Pumpen zur Konstanthaltung des Mischwasserverhältnisses Gimmiz- und Worben-Wasser befindet sich in der Montage-Endphase.

Nennenswerte Störungen im WV-Betrieb waren keine zu verzeichnen.

VI. Jahresrechnung pro 1991/92

Ausgaben

<i>1. Feste Jahreskosten</i>	1990/91	1991/92
a) Fassungsanlagen	Fr.	Fr.
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	26 393.35	14 241.—
Dividende an Aktionäre.	88 330.—	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 670.—	6 670.—
Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen . .	—.—	—.—
Roh- und Hilfsmaterialien	—.—	—.—
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	67 959.50	38 765.80
Grundwasserzins	189 275.—	198 083.15
Abschreibungen	86 000.—	86 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	20 000.—	20 000.—
Anteil Verwaltungskosten	61 064.55	67 630.60
b) Verteilanlagen		
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	35 708.65	67 140.60
Dividende an Aktionäre.	88 330.—	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 670.—	6 670.—
Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen . .	—.—	—.—
Roh- und Hilfsmaterialien	—.—	15.75
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	66 133.95	88 379.85
Abschreibungen	217 000.—	217 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	36 000.—	36 000.—
Anteil Verwaltungskosten	61 064.55	67 630.60
<i>2. Bewegliche Jahreskosten</i>		
Dividende an Aktionäre.	88 340.—	88 340.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 660.—	6 660.—
Elektrizität	159 634.—	157 698.30
Anteil Verwaltungskosten	61 064.55	67 630.55

Einnahmen

1. Feste Jahreseinnahmen	1990/91		1991/92	
a) Fassungsanlagen	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vergütungen der Partner	505 998.45		484 209.55	
1/3 Verwaltungseinnahmen	39 693.95		35 511.—	
 b) Verteilanlagen				
Vergütungen der Partner	471 213.20		535 655.80	
1/3 Verwaltungseinnahmen	39 693.95		35 511.—	
 2. Bewegliche Jahreseinnahmen				
Vergütungen der Partner	276 004.60		284 817.80	
1/3 Verwaltungseinnahmen	39 693.95		35 511.05	
	<u>1 327 298.10</u>	<u>1 327 298.10</u>	<u>1 411 216.20</u>	<u>1 411 216.20</u>

Ermittlung des Reingewinnes

Ausgewiesener Reingewinn	—.—	—.—
In den Unkosten enthaltene Dividende:		
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen	88 330.—	88 330.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen	88 330.—	88 330.—
– Bewegliche Jahreskosten	88 340.—	88 340.—
In den Unkosten enthaltene Zuweisungen an die gesetzliche Reserve:		
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen	6 670.—	6 670.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen	6 670.—	6 670.—
– Bewegliche Jahreskosten	6 660.—	6 660.—
Effektiver Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

Gewinnverteilung

Zur Verfügung der Generalversammlung stehender Reingewinn	285 000.—	285 000.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	20 000.—	20 000.—
Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent	265 000.—	265 000.—
	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

VII. Bilanz per 30. September 1992

	1990/91	1991/92	1990/91 Aktiven Fr.	Passiven Fr.	1991/92 Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kasse			91.70		272.70	
Postcheck.			428 041.35		171 308.25	
Schweiz. Bankverein						
– Betriebskonto			106 157.25		441 010.—	
– Festgeldkonti Fr. 698 100.—	Fr. —.—					
– Wertschriften Fr. 795 300.—	Fr. 795 300.—					
– Anlagekonto Fr. 180 000.—	Fr. 300 950.10					
	Fr. 1 673 400.—	Fr. 1 096 250.10				
./. Rückstellung für						
Kursrisiken Fr. –36 300.—	Fr. –35 300.—		1 638 100.—		1 060 950.10	
Guthaben Verrechnungssteuern			34 506.55		32 847.70	
Mobilien und Einrichtungen			—.—		—.—	
Transitorische Aktiven			141 820.70		138 667.80	
Partnerabrechnungskonto			7 118.—		—.—	
Anlagevermögen Fassungsanlagen						
Aufschlussbohrungen			97 694.50		97 694.50	
Vertikalbrunnen mit Pumpwerken			1 763 552.—		1 763 552.—	
Landerwerb			1 389 780.35		1 389 780.35	
Druck- und Leerlaufleitungen von						
Hauptgebäude, Signal- und Kraftkabel			506 716.—		506 716.—	
Maschinelle Installationen im Betriebsgebäude			610 286.80		610 286.80	
Maschinelle Installationen						
im Wasserturm Fr. 1 213 699.25	Fr. 1 213 699.25					
./. Subventionen Fr. 423 287.—	Fr. 423 287.—		790 412.25		790 412.25	
Sabotageschutz			—.—		—.—	
Vorarbeiten			—.—		—.—	
Gründungskosten			—.—		—.—	
Wertberichtigung Abschreibung Fassungsanlagen			–2 801 438.10		–2 887 438.10	
Anlagevermögen Verteilanlagen						
Betriebsgebäude			489 695.05		489 695.05	
Wasserturm Fr. 3 191 652.25	Fr. 3 191 652.25					
./. Subventionen Fr. 646 886.—	Fr. 646 886.—		2 544 766.25		2 544 766.25	
Leerlaufleitungen Hauptgebäude–Hagneckkanal			186 058.05		186 058.05	
Hauptdruckleitung inkl. Signalkabel			1 616 491.40		1 616 491.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel und Lyss			636 298.95		636 298.95	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel			772 113.40		772 113.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Lyss			462 644.50		462 644.50	
Druckleitungsabzweig nach PW SWG			284 076.25		284 076.25	
Leerlaufleitung beim PW SWG			20 519.90		20 519.90	
Landerwerb für Endausbau			462 992.35		462 992.35	
Sabotageschutz			—.—		—.—	
Transportleitungs-Sanierung			—.—		2 235 748.80	
Wertberichtigung Abschreibung Verteilanlagen			–3 809 875.45		–4 026 875.45	
Übertrag			8 378 620.—		9 800 589.80	

	1990/91	1991/92	1990/91		1991/92	
			Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag			8 378 620.—		9 800 589.80	
Kreditoren				249 559.15		295 424.55
Kaufrestanzen aus Landkäufen				62 376.75		62 376.75
Seeland Bank Biel				—.—		1 573 496.—

Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung

– Fassungsanlagen Fr. 602 300.— Fr. 622 300.—						
– Verteilanlagen <u>Fr. 1 071 100.—</u> <u>Fr. 1 107 100.—</u>			1 673 400.—		1 729 400.—	
Partnerabrechnungskonto			47 901.75		98 816.85	

Konsolidierte Schulden

– Stadt Biel			175 000.—		—.—	
– Gemeinde Lyss			75 000.—		—.—	
– SWG Worben			100 000.—		—.—	
Transitorische Passiven			75 382.35		101 075.65	
Dividende			265 000.—		265 000.—	
Aktienkapital			5 300 000.—		5 300 000.—	
Gesetzliche Reserven			355 000.—		375 000.—	
			<u>8 378 620.—</u>	<u>8 378 620.—</u>	<u>9 800 589.80</u>	<u>9 800 589.80</u>

VIII. Anträge des Verwaltungsrates

- Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, den vorliegenden Jahresbericht, die Betriebsrechnung und die Bilanz per 30. September 1992 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.
- Die Verteilung des Reingewinns von Fr. 285 000.— sei wie folgt vorzunehmen:

Auf dem Aktienkapital wird eine Dividende von 5 Prozent ausgerichtet, entsprechend einer Summe von Fr. 265 000.—, und die verbleibenden Fr. 20 000.— sind dem Konto «Gesetzliche Reserve» zuzuweisen.

Bellmund/Biel, 14. Dezember 1992

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident:

K. Muster

IX. Bericht der Revisionsstelle

WVS

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung
der Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die Buchführung und die vom Verwaltungsrat vorgelegte Jahresrechnung für das am 30. September 1992 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biel, 20. Januar 1993

ATAG Ernst & Young AG

Marcel Wendler
dipl. Bücherexperte
(Mandatsleiter)

Anton Brandstetter
dipl. Bücherexperte